Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1982)

Artikel: Die Zwinggi von Neudorf

Autor: Schürmann-Roth, Joseph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-697430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zwinggi von Neudorf

von Joseph Schürmann-Roth, Luzern

(Grossbuchstaben verweisen auf die Stammtafeln A - E. Diese enthalten nur Männer, welche den Namen weitergegeben haben oder mit denen der Stamm erloschen ist. Auch soll damit die Verzweigung und Verbreitung der Zwinggi-Familien anschaulich werden)

Wappen, Deutung des Namens

Nach dem Tode des Chorherrn Franz Zwinggi (C) wurde 1923 im Vorzeichen der Stiftskirche Beromünster ein Wappen angebracht; ein anderes findet sich auf der von Kirchmeier Joseph Zwinggi (D) in den Chor der Pfarrkirche Neudorf gestifteten Glasscheibe. Im Aufbau sind beide gleich wie das für den Reformator Ulrich Zwingli angegebene Wappen (1); nur in den Farben unterscheiden sie sich nach folgendem Schema:

	Farben	Ring
Ulrich Zwingli	Gold-Schwarz	Farben gewechselt
Chorherr Zwinggi	Weiss-Gold	Schwarz
Kirchmeier Zwinggi	Weiss-Blau	Farben gewechselt

Keiner der in dieser Familiengeschichte vorkommenden Männer hat ein öffentliches Amt bekleidet, in dem er sozusagen verpflichtet gewesen wäre, ein Wappen zu führen. Die Wappen von 1923 und 1929 sind also wohl Neuschöpfungen.

Mit dem Ring im Wappen ist auch die Namensdeutung gegeben, ...auch wieder die gleiche wie für die Zwingli: Er soll die Zwinge darstellen, die zum Befestigen von Werkzeugen und Waffen an Stielen und Schäften üblich war.

An diese Deutung des Namens erinnert auch die Schreibweise, die wir in allerhand Abänderungen antreffen: 1595, aber auch wieder 1798, "Zwing", "Zwingke", "Zwincki", "Zwingge", "Zwinckhe" aus dem Ende des 16. Jahrhunderts stehen nahe beieinander, 1661 und 1664 stossen wir auf "Zwingin" und Zwinggy".

Zwinggi im Luzernbiet, insbesondere im Seetal

Zwar ist das Vorkommen des Familiennamens 1490 in Willisau und 1550 in Kagiswil nahe Beromünster bezeugt (2), aber auf die Dauer haben sich Zwinggi nur im Seetal - in der grossen Kirchgemeinde Hitzkirch und damit in der Gemeinen Vogtei der Freien Aemter - erhalten: 1507 ist ein Prozess um Fischereirechte zwischen Ruedi Zwinggi in Stäfligen und Hans Hasfurter,

dem Schlossherrn auf Heidegg, geführt worden (3). 1550 ist der Name in Ermensee nachgewiesen (2), und schon die ersten Seiten der ab 1583 geführten Kirchenbücher von Hitzkirch erwähnen mehrere Familien Zwinggi. Vielleicht sind die Pestepidemien von 1618 bis 1628 schuld daran, dass wir einen Zusammenhang erst mit einem Conrad, Familienvater ab 1631, richtig erfassen können (A). Der Wohnsitz dieser Zwinggi verschiebt sich allmählich um das Nordende des Baldeggersees herum von Stäfligen über Wolfetschwil nach Richensee.

Des erwähnten Conrads einziger Sohn Wilhelm war Schneider, seine Gattin Anna Catharina an der Huob stammte aus Eschenbach (A). Zwar wissen wir, dass sich seine Söhne Blasius, geboren 1661, und Hans Caspar, geboren 1669, in den Neunzigerjahren verheiratet haben. Aber männliche Nachkommen sind von beiden nicht bekannt geworden. Stammhalter blieb der 1671 geborene Heinrich, und der heiratete sich 1696 in Neudorf ein und wurde Stammvater aller heute lebenden Zwinggi, selbst wenn sie sich in neuerer Zeit anderswo eingebürgert und sogar das Heimatrecht von Neudorf aufgegeben haben.

Heinrich und sein Sohn Jakob waren noch "Landarbeiter", das heisst Taglöhner. Ein Prozess, den ein bernischer Untertan aus dem unteren Wynental gegen Joseph (B) und einen andern Neudorfer führte (4) und dessen Gegenstand uns leider nicht bekannt ist, scheint darauf hinzuweisen, dass die Zwinggi-Söhne irgend eine Rolle in der damals aufkommenden Heimindustrie (5) gespielt haben. Jedenfalls waren sie später in Seewagen (C) nicht nur Bauern, sondern auch Leinenweber. Auch der Dorfname "Ripsers" für Kaspar (B) deutet in diese Richtung. Die Tatsache, dass Sebastian (C), Johann (E), Xaver (B), Kaspar (B) und Johann Baptist (C) mit Frauen von auswärts verheiratet waren, könnte zur Vermutung Anlass geben, die Zwinggi hätten eine Tätigkeit ausgeübt, die sie in Kontakt mit der weiteren Umgebung brachte. Pfarrer Christoph Häfliger, Korrespondent seines Amtsbruders in Schüpfheim, des Landreformers Joseph Xaver Schnyder von Wartensee, erwähnt in seiner Schilderung des Ortes und der Bewohner (6) den "berühmten Neudorfer Kabis", an dessen Transport in die Stadt Luzern und in die Landstädtchen sich die Zwinggi beteiligt haben könnten.

Nach Estermann (2) hätte Heinrich aus dem Seetal einen Uebernamen nach Neudorf mitgebracht: "Hühners". In Kirchenbüchern wird er aber erst im 19. Jahrhundert erwähnt: Ludwig (B) war der "Hühnerludi" und Jost (B) der "Hühnerjost", die Bezeichnung also auf Abkömmlinge aus der zweiten Ehe von Joseph (B) beschränkt. Hingegen wurde ausgangs des 18. Jahrhunderts mit Dorfnamen ein Unterschied zwischen zwei Enkeln Heinrichs gemacht: Der eine Johann (D), auf die Namen Johann Georg getauft, war "der Schwarz", der jüngere Johann

"der Wyss" (E), und der jüngste Bruder war der "Schile", welche Bezeichnung noch auf den Sohn als "Schilemaritz" und auf Maritzens Schwiegersohn Lindegger, den "Schiliküfer" überging. "Schwarz" könnte aus der Parteifarbe der Luzerner Liberalen abgeleitet sein. Für diese Vermutung sprechen die Verschwägerung mit der liberalen Familie Wapf und die Tatsache, dass in einem Bruderschaftsrodel von 1853 der Uebertritt der "Vogel"-Sippe (D) von der einen Partei zur andern festgehalten wird, womit zweifellos die Bekehrung zu den Konservativen gemeint ist. Gegen solche Annahme spricht allerdings,dass der gewöhnliche Mann auf dem Land vor dem Umsturz von 1798 politisch kaum engagiert war und dass im Luzernischen seit 1712 die politische Komplementärfarbe "Rot" und nicht "Wyss" war.

Die Zwinggi in Neudorf

Schema A zeigt die Anfänge der Familie im Michelsamt (11). Heinrich und Verena Schmid hatten 13 Kinder. Von sechs Söhnen gelangten nur drei in die Mannesjahre. Jodocus, der mittlere, war dreimal verheiratet und hatte auch drei Söhne, aber hier ist die Nachfolge ausgeblieben, so dass nur Heinrichs ältester Sohn, Jakob, den Stamm fortsetzte. Seine Gattin Clementia Muff überlebte ihn um 23 Jahre und soll ihrer Lebtag nichts anderes als Not und strenge Arbeit gekannt, aber ihr Los tapfer und ergeben getragen haben. Ihre Söhne konnten nach und nach Grundbesitz recht verschiedenen Umfangs erwerben, und vier von den fünfen gründeten Familien, deren Nachkommen bis heute zu verfolgen sind.

Nachkommen von Joseph Zwinggi (1731 - 1802) (B)

Schema B zeigt die Verästelung des Stammes. Joseph hatte seine erste Frau, Anna Maria Ottiger,aus dem Niffel bei Hochdorf geholt und zunächst in der Stadt Luzern gewohnt; dort ist eine Tochter Verena geboren. Den gleichen Eltern ist wohl auch jene "Anna Maria Barbara Zwinggi ex Neudorf" zuzuschreiben, die am 25. November 1779 in Ruswil dem Witwer Petrus Stirnimann angetraut wurde. Von 1760 an sind Taufen in Neudorf eingetragen, und in ihrer dreizehnten Schwangerschaft muss Anna Maria Ottiger eine Eklampsie (Krämpfe) durchgemacht haben (das Sterbebuch liefert bemerkenswerte Hinweise für diese Annahme), der sie mitsamt dem Kinde erlegen ist. Joseph heiratete bald darauf die aus Neudorf stammende 22jährige WitweEibetha Aerni und hatte mit ihr weitere 10 Kinder. Anna Barbara Agatha litt an Epilepsie; im Sterbebuch ist die enorme Gefrässigkeit besonders hervorgehoben, die in ihren letzten Jahren auffiel. Der 10jährige Christoph, Patenkind von Pfarrer Häfliger, starb beim Baden an einem heissen Sommertag; im Sterbebuch wird der Vorfall

eingehend beschrieben. - Kurze Zeit treffen wir Joseph in öffentlichen Aemtern an, 1765/66 als "Statthalter", 1772 als "Weibel". Als er starb, hinterliess er etwas Grundbesitz.

Mehr an Grund und Boden als sein Vater Joseph besass der älteste Sohn, Xaver auf der "Altschwand", auch "Schlössli" genannt. Der Besitz ging auf den gleichnamigen ältesten Sohn über, 1860 dann in fremde Hände, weil der jüngere Xaver sich nach Ober-Gunterswil bei Willisau gewandt hatte; dort geriet er in finanzielle Schwierigkeiten. Sein ältester Sohn, wieder ein Xaver, hatte in Mauensee in einen offenbar überschuldeten Hof eingeheiratet und geriet nach einigen Jahren ebenfalls in wirtschaftliche Schwierigkeiten, so dass sich seine Nachkommen weit herum zerstreuten: Gleich drei Söhne gelangten zunächst nach Embrach, wo sie einheimische Töchter zu Frauen nehmen konnten. Aber schon die nächste Generation verliess Embrach wieder, und die Nachfahren von zwei der "Embracher-Zwinggi" sind heute in Bogotà, Wil SG und Winterthur zu suchen.

Die von Josephs Sohn Alois ausgehende Linie führt nach Hergiswil bei Willisau und erlischt dort mit Alois' ledig gebliebenem Enkel.

Von Xavers viertem Sohn Andreas, einem glücklos geschäftenden Bäcker und Wirt, gehen Nachkommen aus, die in der Umgebung von Eglisau wieder zu Wohlstand und Ansehen gelangt sind.

Erloschen sind die Linien, die von den Söhnen aus Josephs zweiter Ehe ausgingen. Wir finden ihre Angehörigen teils noch in Neudorf, dann aber auch in Rothenburg und in Eich, einen von ihnen als Metzger, die andern als Schreiner und Wagner. Die "Haushälterin" Jacobea gebar in Rothenburg innerhalb von 18 Jahren drei uneheliche Kinder; über die Vaterschaft wird nicht einmal andeutungsweise berichtet.

Nachkommen von Sebastian Zwinggi (1732 - 1802) (C)

Sebastian hatte so viel Grundbesitz erwerben können, dass er unter den fünf Brüdern im zweiten Rang stand. Kurz nach seinem Ableben verliessen seine beiden Söhne Johann Baptist und Joseph Neudorf und siedelten sich im Weiler Seewagen, Gemeinde Kottwil, Pfarrei Ettiswil, an. Vielleicht hatten sie erwartet, dort den Besitz noch auf das Gebiet des ehemaligen Wauwilersees ausdehnen zu können, aber zur Trockenlegung kam es zu ihren Lebzeiten noch nicht, und mit nebenher betriebener Leinenweberei war nicht viel zu verdienen. So wandten sich schon ihre Nachkommen wieder weiter, Franz Joseph war als Vertrauensmann der konservativen Regierung

Exerziermeister und Schulpfleger, verlor aber diese Aemter nach dem Sonderbundskrieg. Er zog nach Willisau, und von ihm stammt Franz ab, uns bereits bekannt als Chorherr in Beromünster, von ihm aber auch die beiden zur Zeit letzten männlichen Nachkommen Sebastians, heute in Zürich. Franzens, des Exerziermeisters,Bruder Leonz hingegen nahm am zweiten Freischarenzug teil und verlor dabei sein Leben im Gefecht an der Emmenbrücke. Ein weiterer Bruder, Joseph, zunächst noch Metzger und Wirt in Gettnau, ist in den 1850er Jahren nach Minnesota ausgewandert; Nachkommen von ihm nahmen 1936 wieder flüchtigen Kontakt mit der Heimat auf.

In das Schicksal der Familie von Joseph hat mehrfach die liberale Familie seiner Frau Anna Maria Wapf von Neudorf eingegriffen. Sie bildete den Sohn Roman zum Fuhrmann aus und verschaffte ihm 1848 die Führung der Postkutschenlinien von Luzern nach Escholzmatt und von Wolhusen nach Huttwil. Er wurde zum Arbeitgeber zweier Brüder, eines Neffen und zweier Söhne. Anton ist 1874 in Ausübung seines Berufes tödlich verunglückt. Roman erlebte noch den Uebergang der Entlebucher Strecke auf den Bahnbetrieb, sein Sohn und Nachfolger Konrad die Eröffnung der Bahnlinie Wolhusen-Huttwil; die Matten, welche jahrelang Heu für die Postpferde geliefert hatten, wurden nach und nach überbaut. Einen gewissen Einfluss muss die Familie Wapf auch noch ausgeübt haben, als Roman und seine beiden Schwiegersöhne Schürmann 1878 in Wolhusen eine altkatholische Gemeinde gründen halfen; dem kleinen ländlichen Aussenposten war im Kulturkampf jener Tage kein langes Leben beschieden.

Nachkommen von Johann Georg Zwinggi (1737 - 1799) (D)

Johanns "des Schwarzen" Frau Anna Maria Wapf war Tante jener andern Anna Maria Wapf, die wir soeben als Gattin von Joseph Zwinggi (C) kennen gelernt haben. Ihr Vater Adam Wapf war ein hablicher Mann, hatte er doch an den Bau des Neudorfer Beinhauses 100 Gulden zu stiften vermocht (2). Dieser Verbindung verdankte wohl Johann Georg, dass er Land aufkaufen und 1788 zur Weidscheune auf dem eine halbe Stunde vom Dorf entfernten, Schürweid genannten Landstück auch ein Wohnhaus errichten und das ganze zum "Vogelhof" ausbauen konnte. Dieser Besitz ging 1799 auf den Sohn Johann Zwinggi-Suter über, den Vater einer grossen Kinderschar. Drei Söhne daraus blieben allerdings ledige Erbonkel, die erst noch jahrelang auf den Höfen mitarbeiteten. Anton machte eine Pilgerfahrt nach Rom, Johann wird als eifriger Leser geistlicher Schriften geschildert. Politisch wandte sich die bisher zu den Liberalen gerechnete Familie in den 1850er Jahren den Konservativen zu. Zwei Schwestern, Anna Maria Elisabeth und Eibetha Agatha, beteiligten sich in vorgerückten Jahren an der

Gründung eines Frauenordens..., wohl beeinflusst durch das traurige Schicksal des zunächst zu schönsten Hoffnungen berechtigenden Bruders Adam: Er hatte das Gymnasium und einen schönen Teil des Theologiestudiums durchlaufen, war dann Bahnbeamter geworden, hatte heiraten müssen; um 1873 herum liess er Familie und Anstellung im Stich und verschwand für gute zehn Jahre in Amerika. Als gebrochener Mann kehrte er zurück und fiel einem seiner Söhne zur Last. Sein Zweig ist im Mannesstamm erloschen.

Joseph, ältester Sohn von Johann Zwinggi-Suter, bewirtschaftete eine Zeitlang die unterhalb des "Vogel" gelegene "Sackweid", zog aber in die Stadt, wo wir seine Nachkommen vorab im Dienste der Schiffahrtsgesellschaft und im Schlosserberuf antreffen.

Ernst, einziger Sohn des Schlossers Robert Viktor, studierte Mathematik, wurde Direktor einer grossen Versicherung und Professor an der Basler Universität.

Robert, ebenfalls einziger Sohn des Matrosen Joseph, machte ein Werkstudium durch, erwarb das Maschineningenieurdiplom an der ETH und wurde Chef des Zugförderungsdienstes im Kreis II der SBB.

Robert, ein weiterer Sohn Josephs von der "Sackweid" war Küfer und Wirt geworden und starb als eines der Opfer des auf der Rigi damals endemischen Typhus. Sein Sohn Robert wuchs auf "Eigen" und "Schopfen" auf - darüber im folgenden -, und der Enkel Joseph verwaltet heute die grosse Kirchgemeinde Kriens.

Die Söhne von Johann Zwinggi-Suter, die auf dem "Vogel" geblieben waren, hatten 1852 auch noch den angrenzenden, ungefähr gleich grossen Hof "Eigen" erworben. Joseph bewirtschaftete ihn zusammen mit Blasius. Franz blieb mit Anton auf dem "Vogel". Da hier der einzige Sohn Joseph, Kirchmeier und Bezirksrichter, ledig blieb, ging der "Vogel" 1928 in andere Hände über.

Schon 1900 war auch "Eigen" verkauft worden. Jakobs Witwe war mit ihren Kindern auf den grossen Hof "Schopfen" bei Hildisrieden gezogen, den die Familie bis 1935 besass. Dort ist der Zweig der "Schopfen-Zwinggi" mit Bürgerrecht von Hildisrieden entstanden, in welchem das Erbe von Johann Georg "dem Schwarzen" und Anna Maria Wapf weiterlebt.

Nachkommen von Johann Zwinggi (1739 - 1817) (E)

Die Gattin Johanns "des Wyssen", Anna Maria Müller, stammte aus Zuswil bei Ettiswil. Er hatte sich ansehnlichen Grund-

besitz zu erwerben vermocht, 45 Jucharten. Zwei Söhne, Balz und Joseph, übernehmen diesen Besitz, verlassen aber bald darauf Neudorf. Balz kehrt verarmt zurück, Joseph gerät in Konkurs. In Neudorf bleibt Anton, erwirbt Land und lässt sich zum Waisenvogt wählen, ist aber den finanziellen Anforderungen nicht gewachsen, die ein solches Amt damals an seinen Träger stellt. Einem drohenden Konkurs entflieht er; sein Schicksal bleibt unbekannt. Zurück bleiben eine Frau mit drei Töchtern in bitterer Armut und ein Sohn Alois, den der Vater nie gesehen hat. Alois kommt als Fuhrmann in der Welt herum, tritt von Büron aus 1845 im Freischarenprozess als Zeuge auf (9) und lässt sich anfangs der 1850er Jahren in Langnau bei Reiden nieder.

Aus dem vom gleichnamigen älteren Sohn Alois' begründeten Zweig geht der Spezialarzt für Beinleiden Franz hervor, der heute noch in Triengen tätig ist und der den vom Vater übernommenen Hof in Langnau verpachtet hat.

Jakob, zweiter Sohn von Alois, zog nach Reiden und starb nach langer Krankheit mit erst 45 Jahren. Zwei von seinen Söhnen wanderten nach Amerika aus. Anton wurde Gemeindeschreiber in Wikon, dann Hypothekarschreiber in Reiden. Seinen drei Söhnen hat er eine ausgezeichnete Bildung verschafft.

Weiter lebt der "Wyss"-Stamm auch in den Enkeln eines andern Sohnes von Jakob: Robert wurde Bäcker und hat die Zwinggi nach Gossau SG verpflanzt.

Nachkommen von Jakob Zwinggi (1745 - 1801)

In Neudorf besass Jakob nur einen Drittel eines Hauses. Vorübergehend lebte er mit seiner Familie in Malters. Der eine Sohn starb 80jährig verarmt in Neudorf; Andreas, der jüngere Sohn, liess sich 1809 in napoleonische Dienste anwerben und ist in Spanien oder in Russland verschollen.

Die Jakob-Linie ist schon um 1850 im Mannesstamm ausgestorben.

*

Quellen und Literatur

Tauf-, Ehe- und Sterberegister von Neudorf, Ettiswil, Hitzkirch, Willisau, Wolhusen und andern Orten.

1) Histor.-Biograph. Lexikon der Schweiz VII 779
2) Melchior Estermann, Heimatkunde von Neudorf, Luzern 1875
3) Staatsarchiv Luzern PA 717/14705

4) Ratsprotokolle Luzern, Bd. 99, S. 119 und 144
5) Anne-Marie Dubler, Luzernische Wirtschaftsgeschichte im Bild, Luzern 1975
6) Pfarrherrn J.X. Schnyders von Wartensee kleine landwirtschaftliche Schriften, 1784 (Mskr. in Zentralbibliothek Luzern)
7) Moritz Jäger, 100 Jahre Kloster Melchthal, Melchthal 1966
8) IN MEMORIAM Bd. VII S. 55
9) Staatsarchiv Luzern, XK 88 G
10) Staatsarchiv Luzern, Schachtel 23/20 C
11) Ein zum Zweck der Verwaltung und der Vogtgerichtsbarkeit rings um das St. Michelsmünster (Beromünster) vereinigtes Territorium hiess bis zur französischen Revolution Michels- oder Chelamt. Das Gebiet kam von den Lenzburgern an Kiburg und Oesterreich, im 14. jh. durch Pfandschaft an die Freien von Grünenberg, von diesen 1415 an Sursee. Im selben Jahr wurde das Amt durch Luzern erobert (Hist. Biograph. Lexikon der Schweiz V 113).

*

A

Conrad oo Anna Gabler

Wilhelm oo Anna an der Huob
1637 - 1708 +1711
Schneider in Richensee

Heinrich oo Verena Schmid
1671 - 1737 1675 - 1741
Richensee Neudorf

Jakob 1700 - 1754
oo Clementia Muff
+ 1777

Jodocus 1708 - ?
oo Anna M.Käppeli
Barbara Wüest
Barbara Bächler

Candid Roman
1723-1753
+ Söldner in
Alessandria

Joseph
1731-1802
oo A.M.Ottiger/
E. Aerni

B

Sebastian
1732-1807
oo Barbara
Furrer

C

Johann Georg
1737-1799
oo A.M.Wapf
"der Schwarz"

D

Johann
1739-1817
oo A.M.
Müller
"der Wiss"

E

Jakob
1745-1817
oo A.M.
Müller
"Schile"

Mauriz 1772-1851
oo M.Waldispühl
Neudorf

Andreas Mathias
* 1779
1809 Söldner

B

J o s e p h 1731-1802 oo A.M.Ottiger + 1776/Eibeth Aerni 1755-95/Barbara Ineichen + 1802

Xaver 1760-1820
oo Severina Zumbühl
Jacobea Häfliger

Alois 1761-1823
oo Catharina Schmid

Ludwig 1784-1854
oo Elise Stocker

Jodocus 1791-1862
oo A.M.Frei
A.M.Schärli

Xaver 1798-1872
oo Maria Amrein
Willisau

Kaspar 1798-1873
oo Maria Schmid
Hergiswil b.W.

Joseph 1821-1889
oo Catharina Schmid
"Hinterfeld"Neudorf

Joseph 1824-1867
oo M.A.Bachofen
Metzger, Neudorf

Xaver * 1827
oo Marie Tschopp
Mauensee

Leonz 1829-1898
oo M.J.Hochstrasser
Willisau/Neudorf

Andreas 1832-92
oo M.L.Wieser
Sursee/Wolhusen

Jost 1853-1928

Joseph 1852-1906
oo Katharina
Baumgartner
Zimmermann,Eich

Xaver 1855-1924
oo Sus.Bänninger
Embrach

Jean 1857-1917
oo Luise Walthert
St.Blaise NE

Leonz 1858-1917
oo Elise Bänninger
Embrach

Leonz * 1870
oo Anna Hermann
Kath.Wagner
Luzern

Leo 1878-1914
oo A.Bertha Hägi
Horgen/Herrliberg

Robert 1888-1970
oo Bertha Bühler
Siebnen

Jean Fréd.1897-1953
oo Louise Blättler
Winterthur

Alfred 1898-1951
oo Hulda Brunner
Bülach

Alfred 1902-1971
oo Adolphina
Huber
Glarus

Leo Jakob * 1904
oo Margrit E.Haag
Eglisau

S e b a s t i a n 1732 - 1807 oo Barbara Furrer 1734 - 1795

- Johann Baptist 1767-1838
  oo Barbara Grepper/Barbara Ehrenbolg
  Neudorf Seewagen/Kottwil
  - Franz 1812-1880
    oo Josepha Bühler
    Willisau
    - Johann * 1846
      oo Maria Bühlmann
      Emmen
      - Franz 1883-1947
        USA
      - Johann 1885-1958
        oo Bertha Adler
        Glarus/Luzern
        - Johann Ludwig * 1925
          oo Gertrud Wiss
          Zürich
          - Stephan Johann * 1955
            Zürich
      - Hermann * 1893
        USA
    - Franz 1850-1923
      Chorherr
      Beromünster
  - Joseph *1814
    oo Brigitte
    Kaufmann
    USA
  - Joh.Jb.Leonz
    1821-1845
    Freischärler
- Joseph Niklaus Leonz 1780-1839
  oo Anna Maria Wapf 1781-1822
  Seewagen/Kottwil
  - Jakob 1809-1879
    oo Kunigunde
    Felber,
    Wolhusen
    - Johann
      1848-1885
  - Roman 1811-1889
    oo Anna Vonwyl 1813-1873
    Wolhusen
    - Konrad 1841-1910
      oo Babette Schil-
      liger
      Wolhusen
    - Anton
      1848-1874

D

J o h a n n Georg 1737-1799 oo Anna Maria Wapf + 1848

- Adam 1765-1814
- J o h a n n Urban 1776-1849 oo Anna Maria Suter 1777-1849
  - Joseph Adam 1806-1871
    oo Maria A.Widmer
    Neudorf/Luzern
    - Franz Jos. 1846-92
      oo Maria A.Weber
      Matrose, Luzern
    - Joseph 1847-92
      oo Emma Frey
      Brückenwart
      - Robert Viktor
        1874-1941
        oo Maria Anna
        Wüthrich,Bern
        - Ernst 1905-71
          oo Margrit Muff
          Prof. Basel
          Direktor der
          "Bâloise"
      - Joseph 1876-1933
        oo Agatha E.Meyer
        Matrose, Luzern
        - Robert * 1920
          oo Hedwig Krauer
          dipl.Ing. Luzern
    - Robert 1851-76
      oo Maria Schärli
      Küfer, Wirt
      - Robert 1876-1931
        oo Elise Wyder
        Hildisrieden
        - Joseph * 1925
          oo Julia K.Vogler
          Kirchmeier,Kriens
  - Anton 1820-1887
    Rompilger
    Vogelhof
  - Franz 1821-1888
    oo Elise Dormann
    Vogelhof
    - Joseph
      1863-1940
      Kirchmeier
      Bez.Richter
  - Adam 1825-1905
    oo Christ.Portmann
    Sursee/USA/Luzern
    - Franz 1861-1930
      oo A.M.Bollinger
      Zürich
    - Julius 1866-1921
      oo Verena Peter
      Luzern
  - Joseph 1828-1885
    oo Elise Troxler
    "Eigen"/Neudorf
    - Jakob 1870-1920
      oo Rosa Lang
      "Eigen"-Neudorf/"Schopfen"-Hildisrieden
      - Joseph 1900-77
        oo Agatha K.Wermelinger
        Gunzwil
      - Jakob *1901
        oo Marie Schleiss
        Emmenbrücke

J o h a n n 1739-1817 oo Anna Maria Müller * 1746

Franz A n t o n Niklaus * 1780 oo Crescentia Schmid von Rain + 1848

Joseph A l o i s 1821-1891 oo Maria Hüsler/Jacobea Rogger/Rosa Zimmerli
Neudorf/Büron/Langnau bei Reiden

A l o i s * 1864
oo Aloisia Brugger, Langnau

J a k o b 1865-1910
oo Katharina Weber, Reiden

Franz * 1899
Dr.med. Triengen

Hans * 1901
oo Marie Sommerhalder

Alois * 1903
oo Martha Muther
Schüpfheim

Robert * 1898
oo Ida Wyss
Gossau SG

Anton * 1902
oo Verena Kost
Reiden

Johann Franz *1937
oo Silvia Braun
Biel

Joseph Alois * 1939
oo Paula Amstutz
Luzern

Robert * 1932
oo Susi Früh

Anton * 1935
oo Schmitt
Dr.phil.
Kriens

Kurt * 1936
oo Baumann
Reiden

Friedrich * 1939
oo Lustenberger